

# In Gottes Namen fang ich an

eg 494

Sopran  
Alt  
Tenor  
Bass

1. In Got - tes Na - men fang ich an, was mir zu tun ge - büh - ret; Was man in  
mit Gott wird al - les wohl - ge - tan und glück - lich aus - ge - füh - ret.

S.  
A.  
T.  
B.

Got - tes Na - men tut, ist al - lent - hal - ben recht und gut und kann uns auch ge - dei - hen.

2. Gott ist's, der das Vermögen schafft, / was Gutes zu vollbringen;  
er gibt uns Segen, Mut und Kraft / und läßt das Werk gelingen;  
er ist mit uns und sein Gedeihn, / so muß der Zug gesegnet sein, / daß wir die Fülle haben.
3. Wer erst nach Gottes Reiche tracht' / und bleibt auf seinen Wegen,  
der wird von ihm gar reich gemacht / durch seinen milden Segen.  
Da wird der Fromme froh und satt, / daß er von seiner Arbeit hat / auch Armen Brot zu geben.
4. Drum komm, Herr Jesu, stärke mich, / hilf mir in meinen Werken,  
laß du mit deiner Gnade dich / bei meiner Arbeit merken;  
gib dein Gedeihn selbst dazu, / daß ich in allem, was ich tu, / ererbe deinen Segen.
5. Regiere mich durch deinen Geist, / den Müßiggang zu meiden,  
daß das, was du mich schaffen heißt, / gescheh mit lauter Freuden;  
auch, daß ich dir mit aller Treu / auf dein Gebot gehorsam sei / und meinen Nächsten liebe.
6. Nun, Jesu, komm und bleib bei mir. / Die Werke meiner Hände  
befehl ich, liebster Heiland , dir; / hilf, daß ich sie vollende  
zu deines Namens Herrlichkeit, / und gib, daß ich zur Abendzeit / erwünschten Lohn empfangen.

Text: Salomo Liscow (vor 1672) 1674

Melodie: Johann Crüger 1653 nach Nr.294, vergl. auch eg 114& 326

Satz: F. Bier 2005 - 050226